

11./XII. 1914.

Die Aktion für erwerblose Frauen und Mädchen.

Wir werden um Aufnahme folgender Mitteilung ersucht: Die unter dem Protektorat der Erzherzogin Marie Valerie stehende Fürsorgeaktion für erwerblose Frauen und Mädchen hat das Interesse weiter Kreise auf sich gezogen. Wie der Tätigkeitsberäat zeigt, finden in den zwölf Nähstuben, für die die Schutzfrauen Baronin Mary Brud, Gräfin Fünfkirchen-Liechtenstein, Frau M. Gämmerle, Frau Jenny Mautner, Baronin Scherpon, Frau Hofrat Schreuer, Gräfin Benckheim und Gräfin Wydenbruck in umsichtiger Weise sorgen, 410 Näherinnen Erwerb. Außerdem werden 140 Heimarbeiterinnen und 880 Strickerinnen beschäftigt. In letzter Zeit haben Frau Rhob v. Sternegg und Frau Dr. Hildegard Burjan eine Ausgabestelle für Militärachselrollen eingerichtet, die allein 420 Frauen günstigen Lebensunterhalt sichert. 1850 Familien sind also durch diese Aktion vor Not und Elend bewahrt. Um aber diese wichtige Fürsorgetätigkeit immer besser gestalten zu können, wird neuerdings an die Öffentlichkeit appelliert, auch fernerhin Beiträge für den edlen Zweck zu widmen. Bisher sind unter anderem folgende Spenden auszuweisen: Erzherzogin Marie Valerie, Baronin Springer je 10.000 Kronen, Zentralstelle der Fürsorge (1. Bezirk, Rathaus), Baron Alfons Rothschild je 5000 Kronen, Herr Karl Roth, Herr Bernhard Wesler je 3000 Kronen, niederösterreichischer Landesauschuß, Baron Louis Rothschild je 2000 Kronen, Baronin Reibes v. Marienwerth, Poldi Wittgenstein je 1500 Kronen, Max v. Gutmann, Fürst Liechtenstein je 1000 Kronen.